



Offen, digital, läuft!
Materialien für digitale Bildungsprojekte
zur Landesgeschichte
Themenpaket Akteure der Politik

Wie kann ich diese Handreichung verwenden?

Das Themenpaket Akteure der Politik ist ein Teil des Materialpakets zur Landesgeschichte, das die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen als offene Daten zur Verfügung stellt („Open Educational Resources“, OER).

Diese Handreichung enthält Ideen zur Umsetzung eigener digitaler Projekte in der schulischen und außerschulischen Bildung. Neben dieser Handreichung gehören weitere Materialien zum OER-Paket:

- ein **Datensatz** mit Ereignissen aus der Landesgeschichte NRW („digitale Chronik“);
- weitere **Themenpakete** mit themenbezogenen Projektideen sowie Dateien mit ausgewählten Textinhalten der Website in Rohform sowie
- eine **Handreichung mit Praxistipps** und Informationen zu geeigneter Software.

Die Materialien dienen als Ausgangsbasis, um eigene Fragestellungen zu Themen der Landesgeschichte beziehungsweise -politik zu bearbeiten. Sie können für Recherchen genutzt sowie heruntergeladen und in eigenen Produkten verwendet werden, zum Beispiel in multimedialen Storys, Infografiken, Karten oder Zeitleisten.

Die Texte werden ausdrücklich als offene Bildungsmaterialien angeboten. Sie stehen unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0 [↗ url.nrw/ZfK](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/). Das bedeutet unter anderem: Sie dürfen kostenlos und ohne Zweckbindung genutzt, bearbeitet, vervielfältigt und veröffentlicht werden. Lediglich der Urheber muss genannt werden: Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen. Details finden sich im Abschnitt „Was muss beachtet werden?“.

Wo sind die Materialien erhältlich?

Alle Informationen und Downloads zum OER-Paket auf der Internetseite der Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen: [↗ pb.nrw.de/oer](https://pb.nrw.de/oer)

Inhalt

- 04 Bezüge zur schulischen und außerschulischen Bildung**
- 06 Akteure der Politik in der NRW-Chronik**
- 08 Projektideen**
 - 08 Themenkarte
 - 10 Lernroute durch das Machtzentrum
 - 12 Storytelling: Wer entscheidet ...?
- 15 Was muss beachtet werden? Das Kleingedruckte ...**
- 16 Wie kann ich die Projektideen umsetzen?**
- 17 Impressum**

Bezüge zur schulischen und außerschulischen Bildung

Laut den Kernlehrplänen für das Land NRW gibt es vielfältige Möglichkeiten, um Akteure der Politik zum Ausgangspunkt von Unterrichtsprojekten zu machen. Welche Möglichkeiten der Einflussnahme auf politische Entscheidungsprozesse es gibt, gehört zu den zentralen Fragen in der demokratischen Gesellschaft. Dementsprechend gibt es Bezüge in mehreren Fächern über die gesamte Sekundarstufe hinweg.

Aus der Sicht von Lernenden sind vor allem die Möglichkeiten der Teilhabe und aktiven Mitwirkung relevant. Besonders interessant ist auch die Betrachtung von politischen Prozessen, welche die Interessen der Lernenden direkt berühren. Dazu gehören insbesondere wirtschafts-, arbeitsmarkt- und sozialpolitische Entscheidungen sowie die Bildungspolitik. Auch in der Kommunalpolitik sind oftmals Jugendliche direkt betroffen, zum Beispiel in den Bereichen Stadt- und Verkehrsplanung.

Lehrplanbezüge

Laut den Kernlehrplänen für Nordrhein-Westfalen kann das Thema unter anderem in folgenden Fächern angesiedelt werden:

Gesellschaftslehre (SEK I)

- Demokratische Institutionen – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken: Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure.
- Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System: Wahlsystem (Funktionen, Auswirkungen) sowie grundlegende Demokratieprinzipien.
- Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten wichtiger politischer Akteure (u. a. Parteien, Verbände, NGOs) in der Bundesrepublik Deutschland beschreiben.
- Die Bedingungen und den Verlauf des unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Neubeginns in Deutschland auch im Hinblick auf die Weichenstellungen der Besatzungsmächte beschreiben.

Geographie (SEK I)

- Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) unterscheiden nach physiognomischen Merkmalen, teilsräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten.

Geographie (SEK II)

- Stadtentwicklung und Stadtstrukturen: Metropolisierung.
- Sachkompetenz: humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen erklären.

Sozialwissenschaften (SEK II)

- Ursachen für und Auswirkungen von Politik- sowie Parteienverdrossenheit erläutern.
- Ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus analysieren.

Außerschulische Bildung

Entscheidungsprozesse in der Kommunalpolitik bieten sich als Thema für die außerschulische Bildung an, zum Beispiel für Projekte in der Jugendarbeit.

Medienkompetenzrahmen und Medienpass NRW

Die Arbeit mit dem OER-Paket spricht unter anderem folgende Kompetenzen an, die im Medienkompetenzrahmen NRW genannt werden:

Kompetenzbereich 1: Bedienen und Anwenden

- Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen.
- Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen.

Kompetenzbereich 2: Informieren und Recherchieren

- Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten.

Kompetenzbereich 3: Kommunizieren und Kooperieren

- Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen.

Kompetenzbereich 4: Produzieren und Präsentieren

- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen.
- Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.

Portal zum Medienkompetenzrahmen und Medienpass NRW

Das Land NRW informiert in einem umfangreichen Internetportal

➔ url.nrw/4Jw über den Medienkompetenzrahmen. Dort ist auch der

Medienpass NRW ➔ url.nrw/4Ji erhältlich. Er dient zur Dokumentation der erworbenen Kompetenzen.

Akteure der Politik in der NRW-Chronik

Nicht nur Politikerinnen und Politiker machen Politik. Einfluss nehmen noch viele weitere Akteure, etwa Unternehmen, Gewerkschaften, Religionsgemeinschaften und Bürgerinitiativen.

Die Materialien umfassen rund 200 Texte zu Ereignissen zwischen 1946 und 2016, in denen es um Akteure geht, die in Nordrhein-Westfalen Einfluss auf politische Prozesse genommen haben. Sie reichen von den Weichenstellungen der britischen Besatzungsmacht in der Nachkriegszeit bis hin zu Ereignissen der jüngsten Vergangenheit wie der Gründung eines E-Sport-Verbands.

In einem großen Teil der Beiträge geht es um Wahlkämpfe. Ebenfalls großen Raum nehmen Gesetzgebung und die Politik der jeweiligen Landesregierungen ein. Darüber hinaus spielen jedoch auch kommunalpolitische Diskussionen eine wichtige Rolle.

Neben Institutionen aus Kommunal- bis Bundesebene und Politik-Profis werden auch eine Vielzahl weiterer Akteure und die durch sie ausgelösten Ereignisse erwähnt. So enthält die Chronik Beiträge über Bürgerinitiativen und zu mehreren Großdemonstrationen.

Am 24. September 1977 demonstrieren fast 100.000 Menschen gegen den Bau des „Schnellen Brüters“ bei Kalkar. Anti-Atomkraft-Initiativen aus der ganzen Bundesrepublik, aus Holland, Frankreich und Belgien haben zu der Kundgebung aufgerufen (...) (Anm.: Das Foto zeigt eine Demonstration im Jahr 1979.)

Foto:
Koen Suyk /
Anefo – Nationaal Archief /
➔ url.nrw/4JW /
Public Domain

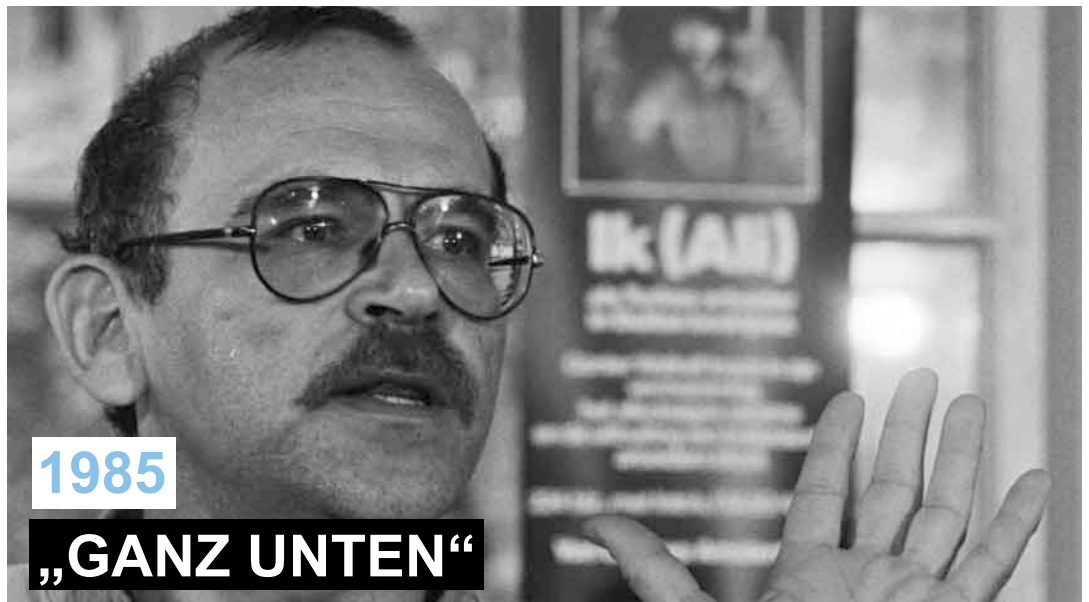


Vor allem im Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Strukturwandel wird deutlich, welche Bedeutung Unternehmen, Verbände und Gewerkschaften als politische Akteure haben.

In mehreren Chronik-Einträgen geht es zudem um die Rolle der Medien und des Journalismus. Dabei geht es meist um Einzelereignisse, zum Beispiel die Veröffentlichung des Buches „Ganz unten“ von Günter Wallraff. Der Journalist stieß 1985 mit einer investigativen Recherche eine Debatte über die Ausbeutung von Leiharbeitern an.

Am 21. Oktober 1985 erscheint das Buch „Ganz unten“, in dem Wallraff zwei Jahre seines Lebens als Leiharbeiter für eine Industriemontage-Firma schildert, maskiert als Türke mit schwarzem Toupet und dunklen Kontaktlinsen. (...) Als letztes Glied der Kette erhält „Ali“ neun Mark, ist weder renten- noch krankenversichert: Moderner Sklavenhandel!

Foto:
Anefo /
Croes, R.C. /
url.nrw/Zgr/
CC BY-SA 3.0



Einige Einträge zeigen zudem, wie Extremisten versuchen, mit Gewalt Einfluss auf die Politik zu nehmen. Erwähnt werden zum Beispiel die Entführung von Hanns Martin Schleyer durch die RAF, der Bombenanschlag des NSU in der Keupstraße in Köln sowie der Messerangriff auf die Kandidatin Henriette Reker am Vortag der Kölner Oberbürgermeister-Wahl 2015.

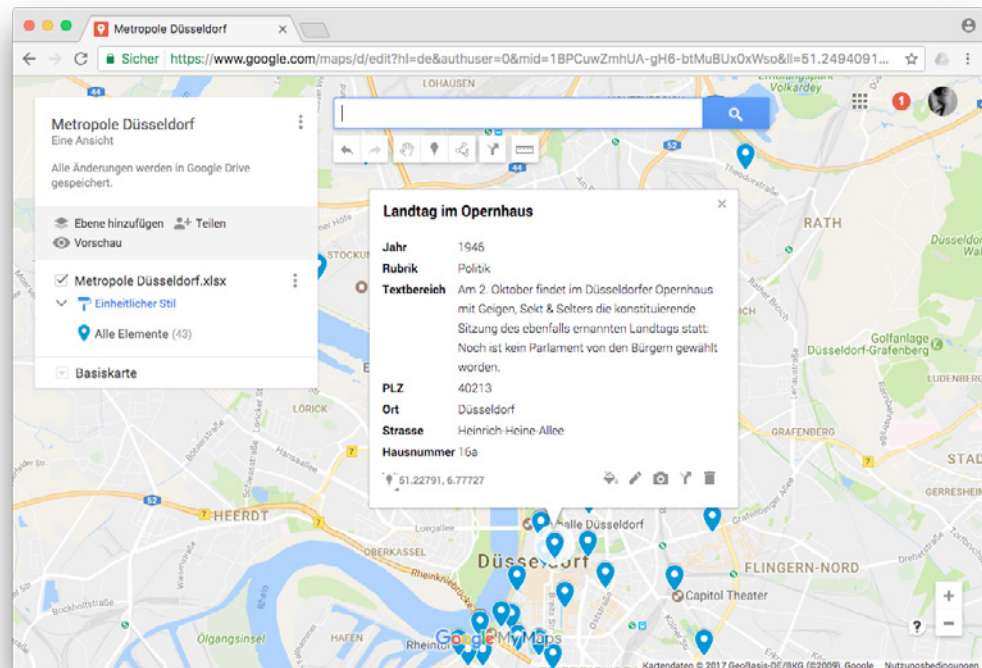
Projektidee: Themenkarte

Karten eignen sich sowohl als Ausgangspunkt für Untersuchungen und Erkundungen (explorativ) als auch als Produkt, mit dessen Hilfe bestimmte Sachverhalte veranschaulicht oder Arbeitsergebnisse präsentiert werden können.

Die Inhalte des Themenpakets enthalten viele Informationen zu politischen Akteuren, die sich einem Ort zuordnen lassen. Dazu gehören Institutionen wie der Landtag, Parteizentralen, Unternehmenszentralen oder die Niederlassungen von Verbänden. Die Zuordnung zeigt, dass sich die Akteure an manchen Orten konzentrieren, vor allem in Großstädten.

Beispiel: Recherche zu den Funktionen eines politischen Zentrums

Alle Chronik-Einträge zu Düsseldorf, importiert in eine Google Map. Im Karteneditor können den Orten verschiedene Farben und Symbole zugeordnet werden.



Mögliche Aufgabenstellung

- Veranschauliche mithilfe einer multimedialen Karte, warum die Stadt über ihre Grenzen hinaus für politische Prozesse von Bedeutung ist.
- Recherchiere, welche Akteure innerhalb der Stadt auf politische Diskussionen beziehungsweise politische Prozesse Einfluss nehmen.
- Trage die Akteure und die Kurzbeschreibung ihrer Rolle in die Karte ein.

Möglicher Ablauf

- Einstieg: Sichtung von Einträgen zum Thema Akteure im kompletten Datensatz der digitalen Chronik oder in der Datei zum Themenpaket. Aufgabe: Ermittle in den Einträgen, welche Akteure auf politische Prozesse Einfluss nehmen. Infrage kommen zum Beispiel Chronik-Einträge zu Gesetzgebungsverfahren oder Initiativen der Landesregierung.
- Beschreibe, auf welche Weise sie Einfluss nehmen und welche Aufgaben beziehungsweise Ziele sie haben.
- Entwickle Kategorien für ähnliche Akteure.
- Gegebenenfalls werden ergänzende Informationen recherchiert und multimediale Materialien zusammengestellt.
- Die Inhalte werden für die Verarbeitung im Kartendienst aufbereitet (zum Beispiel Standardisierung von Adressdaten, Zuschneiden von Bildmaterial).
- Die Inhalte werden in einen Kartendienst importiert oder gegebenenfalls manuell eingefügt.
- Alternativer Einstieg: Die Inhalte des Themenpakets werden zuerst in eine Kartendarstellung importiert und dort gesichtet und bearbeitet.

Wie kann ich eigene Karten anlegen?

Siehe Handreichung "Werkzeuge und Praxistipps". Die Handreichung ist Bestandteil dieses Themenpakets, kann aber auch einzeln heruntergeladen werden. Download unter: [↗pb.nrw.de/oer](https://pb.nrw.de/oer)

Projektidee: Lernroute durch das Machtzentrum

Eine Reihe von Orten aufsuchen, geleitet von Informationen oder Fragen: Dieses Prinzip kann in verschiedensten Formen für Bildungszwecke umgesetzt werden. Es existieren die verschiedensten Begriffe dafür, von Schnitzeljagd und Rallye über Exkursion bis hin zu Parcours oder „Geoquest“.

Ein Parcours dient vor allem dazu, einen Ort beziehungsweise die Dimension des Raumes mit Informationen zu verbinden („Augmented Reality“). Er bietet die Möglichkeit, außerschulische Lernorte zu erkunden.

Neben Bildmaterial und Texten bieten sich auch gesprochene Informationen an. Möglich ist zum Beispiel die Produktion von Audioguides, wie sie in Museen oder Stadtführungen üblich sind.

Das Regierungsviertel der Landeshauptstadt Düsseldorf bietet sich dafür an, eine Lernroute zu wichtigen Institutionen und Akteuren der Landespolitik zu erstellen. Sie kommt für verschiedenste Zwecke und Zielgruppen infrage, von der Schule über die Jugendarbeit bis hin zu Exkursionen und Bildungsreisen für Erwachsene.

Blick auf den Landtag und das Regierungsviertel in Düsseldorf.

Foto:
Mstyslav Chernov /
[url.nrw/Zgz /](https://www.url.nrw/Zgz/)
CC BY-SA 4.0



Möglicher Ablauf

- Einstieg: Recherche zu einem vorgegebenen Ort oder gegebenenfalls freies „Stöbern“ nach Orten von Interesse im Datensatz der digitalen Chronik. Aufgabe: Die Bedeutung des Ortes begründen.
- Ergänzende Recherchen: Informationen und gegebenenfalls Multimedia-Materialien zum Ort.
- Informationen gliedern und einzelnen Stationen zuordnen.
- Einen Produktionsplan aufstellen: Welche Infos und Materialien fehlen noch (zum Beispiel Fotos)? Wie soll die Zusammenstellung beziehungsweise Produktion umgesetzt werden? Wer übernimmt welche Aufgaben?
- Den Ort aufsuchen: Gegebenenfalls Fotos machen; Stationen aufsuchen und Gliederung des Parcours überprüfen.
- Das Material aufbereiten und umsetzen.
- Parcours testen.

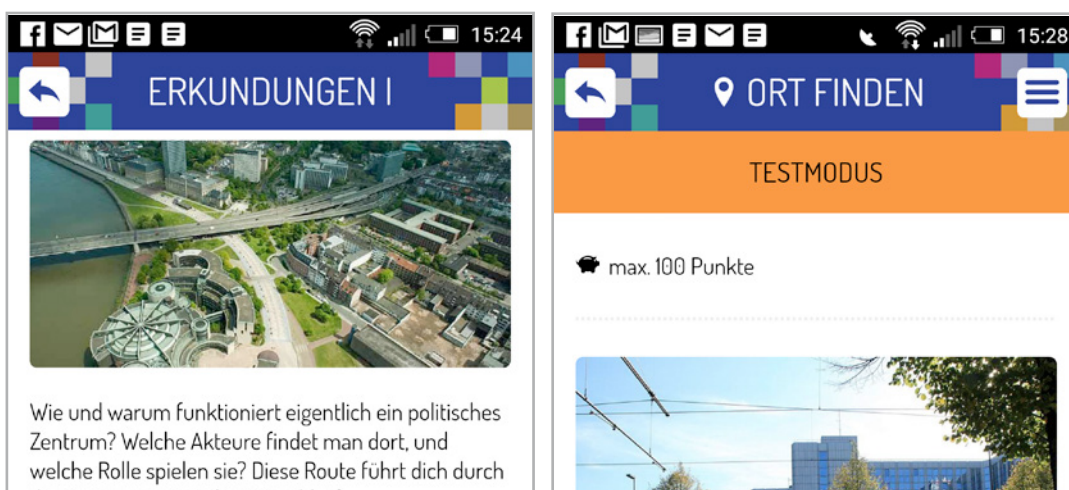
Werkzeuge

Einfache Varianten lassen sich mithilfe des Kartendienstes Google Maps umsetzen. Dort können sogenannte Layer eingerichtet werden. Auch die Mitarbeit bei OpenStreetMap bietet sich an, siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“.

Spezielle Apps bieten die Möglichkeit, interaktive Parcours anzulegen, in denen zum Beispiel Quizfragen gestellt werden können. Eine solche Software ist Actionbound. In Nordrhein-Westfalen steht für Lernzwecke eine kostenlose Version davon zur Verfügung: Biparcours www.biparcours.de.

Startseite und Frage aus einer Lernroute in der App Biparcours. Die App wird auf dem Smartphone installiert und führt die Nutzenden. Die Routen können Anweisungen zum Weg enthalten, Informationen sowie Fragen oder Aufgaben zu bestimmten Orten. Die Abbildung zeigt den Testmodus für neue Routen.

Foto:
Mstyslav Chernov /
url.nrw/Zgz/
CC BY-SA 4.0



Wie kann ich eigene Routen und Parcours anlegen?

Siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“. Die Handreichung ist Bestandteil dieses Themenpakets, kann aber auch einzeln heruntergeladen werden. Download unter: pb.nrw.de/oer

Projektidee: Storytelling: Wer entscheidet ...?

Geschichten im Sinne von Erzählungen eignen sich dazu, „Geschichte“ anschaulich zu machen. Digitale Formate bieten die Möglichkeit, Geschichten besonders lebendig zu erzählen. Denn sie können Bilder, Videos und Ton miteinander verbinden.

Die Inhalte des Themenpakets Akteure der Politik eignen sich dafür, anhand von Beispielen politische Prozesse nachzuvollziehen und die Rollen der verschiedenen Beteiligten in Form einer „Story“ zu veranschaulichen.

Im Themenpaket finden sich mehrere Einzelereignisse, die sich als Ausgangspunkt eignen. Das Thema mit den umfangreichsten Informationen in der Chronik ist der wirtschaftliche Strukturwandel.

Das Foto zeigt das Tor 1 des Hüttenwerks in Duisburg-Rheinhausen. Das Werk gehörte früher zu den bedeutendsten Standorten in Europa. Dieser Ort und dieser Moment können Ausgangspunkt einer Erzählung sein, die am Beispiel von Rheinhausen den wirtschaftlichen Strukturwandel veranschaulicht.

Verwendetes Foto:
Steffen Schmitz (Carschten) /
[url.nrw/ZgM/](https://www.url.nrw/ZgM/)
CC BY-SA 3.0 DE



Mögliche Themen und Aufgabenstellungen

- **Strukturwandel:** Veranschauliche anhand von Beispielen, welche Akteure in der Wirtschaftspolitik wichtige Rollen spielen. Wähle dazu ein geeignetes Ereignis aus der NRW-Chronik aus – zum Beispiel die Ankündigung einer Werksschließung – und berichte in Form einer multimedialen Story über die Entwicklung vor und nach dem Ereignis.
- **Gesetzgebung:** Veranschauliche anhand eines Beispiels, wie ein Gesetzgebungsvorhaben in der Öffentlichkeit diskutiert wird und wie dabei die Interessen und Rollen verschiedener Akteure deutlich werden. Wähle ein Beispiel aus der NRW-Chronik aus und berichte über den Verlauf der Diskussion. Geeignete Beispiele sind unter anderem das Nichtraucherschutzgesetz, das Asylrecht und die sogenannte Mietpreisbremse.
- **Medien:** Veranschauliche anhand eines Beispiels, wie Medienberichte beziehungsweise die Recherchen von Journalist(inn)en eine öffentliche Diskussion auslösen und wie dabei verschiedene Akteure agieren. Ein geeignetes Beispiel ist das Buch „Ganz unten“ von Günter Wallraff.
- **Bürgerinitiativen und -proteste:** Veranschauliche anhand eines Beispiels, wie sich Bürger/-innen organisieren, um ein bestimmtes politisches Ziel zu erreichen. Ein geeignetes Beispiel ist die Anti-Atom-Bewegung.

Möglicher Ablauf

- **Einstieg:** Sichtung von Chronik-Einträgen zum Thema Akteure im kompletten Datensatz der digitalen Chronik oder in der Datei zum Themenpaket. Aufgabe: Ermittle relevante Inhalte beziehungsweise ein geeignetes Beispiel.
- Gegebenenfalls werden in weiteren Quellen ergänzende Informationen recherchiert.
- Die Rechercheergebnisse werden strukturiert und ein Storyboard wird entwickelt.
- Zur multimedialen Darstellung ausgewählter Ereignisse werden ergänzende Materialien zusammengestellt, zum Beispiel historische und aktuelle Fotos oder Zeitzeugenberichte (Gruppenarbeit möglich: die Lernenden übernehmen verschiedene Aufgaben bei der Recherche, Bearbeitung oder Gestaltung der Inhalte). Es können vorhandene Materialien aus dem Internet eingebettet werden (zum Beispiel Fotos aus Wikimedia Commons, YouTube-Videos).
- Gegebenenfalls können eigene Materialien erstellt werden (Fotos eines Standortes, Zeitzeugen-Interviews).
- Die Materialien werden mithilfe der ausgewählten Software zusammengefügt.

Werkzeuge für Storytelling

Multimediale Storys lassen sich bereits mit einfachen Mitteln umsetzen, zum Beispiel mithilfe von Office-Präsentationssoftware wie PowerPoint oder Impress (LibreOffice).

Auch einige webbasierte Dienste bieten sich an. Teilweise bieten sie sehr ansprechende Vorlagen für die Gestaltung. Außerdem erleichtern sie es, Materialien aus dem Internet einzubinden wie zum Beispiel YouTube-Videos.

Auch Zeitleisten-Werkzeuge können eingesetzt werden. Sie sind dafür gedacht, um eine Abfolge von Ereignissen und Entwicklungen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu veranschaulichen.

In diese Zeitleiste wurden Inhalte des Themenpakets Wirtschaft und Strukturwandel importiert. Das Foto stammt aus der Wikipedia und wurde nachträglich ergänzt. Umgesetzt wurde das Beispiel mit TimelineJS.

Foto: Ziko van Dijk /
url.nrw/Zge/
CC BY-SA 3.0



Wie kann ich eigene Storys und Zeitleisten umsetzen?

Siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“. Die Handreichung ist Bestandteil dieses Themenpakets, kann aber auch einzeln heruntergeladen werden. Download unter: pb.nrw.de/oer

Was muss beachtet werden? Das Kleingedruckte ...

- Die Inhalte des OER-Pakets zur Landesgeschichte bieten eine Arbeitsgrundlage, müssen aber für fast alle Projekte ergänzt werden. Sie wurden nicht mit Anspruch auf Vollständigkeit erstellt und folgen keiner inhaltlichen Systematik. Sie können keine Lehrwerke ersetzen. Um die Ereignisse in einen Kontext zu setzen, sind eine entsprechende Rahmung im Unterricht beziehungsweise weitere Recherchen erforderlich.
- Die Materialien enthalten keine Bilder. Für multimediale Projekte müssen weitere Materialien zusammengestellt werden. Tipps zur Zusammenstellung ergänzender Materialien enthält der Abschnitt „Weitere (OER-)Materialien recherchieren“ in der Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“ ab Seite 62.
- Die Inhalte des OER-Paketes stehen unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY 4.0. Bei einer Verwendung in eigenen Projekten muss diese Lizenz angegeben und die Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen als Urheber genannt werden.
Wir empfehlen folgende Form (die Angaben in Klammern sind optional – Details siehe Abschnitt „Urheber und Lizenzen angeben“ in den Praxistipps ab Seite 14):
[Unter Verwendung von Inhalten der] Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen / [CC BY 4.0](#)
- Bei der Verwendung ergänzender Materialien – zum Beispiel Fotos aus der Wikipedia oder YouTube-Videos – müssen die jeweiligen Lizenzbedingungen berücksichtigt werden. In der Regel müssen Urheberrechtshinweise in einer vorgegebenen Form angebracht werden.

Wie kann ich die Projektideen umsetzen?

Praktische Hinweise zur Arbeit mit digitalen Medien enthält die Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“ zum OER-Paket. Sie stellt unter anderem die Möglichkeiten wichtiger Software-Werkzeuge vor. Außerdem enthält sie folgende Checklisten:

Checkliste: Vor dem Start

Bevor Sie loslegen, hilft die Checkliste, die Voraussetzungen zu überprüfen – von der Technik bis hin zu den Erwartungen an das Projekt.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 66

Checkliste: Methode und Konzept

Die Checkliste hilft, Inhalt, Werkzeuge und die Form der Darstellung schlüssig miteinander zu verbinden. Je nach Art der Aufgabenstellung eignen sich verschiedene Herangehensweisen. Dabei ist die Form der Umsetzung stets dem didaktischen Konzept untergeordnet.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 67

Checkliste: Umsetzung planen

Die Checkliste hilft, Projekte zu planen und bei der Umsetzung den Überblick zu behalten. Bei digitalen Projekten kann besondere Sorgfalt erforderlich sein. Denn das Vorgehen kann komplex sein, und der Umgang mit Software erfordert in der Regel Einarbeitung und Übung.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 68

Checkliste: Zusammenarbeit regeln

Um Frustration vorzubeugen, sollten grundlegende Fragen der Zusammenarbeit geklärt werden – von der Aufgabenverteilung bis hin zur Kennzeichnung von Dateiversionen.

siehe Handreichung „Praxistipps und Werkzeuge“, Seite 70

Impressum

Herausgeberin

Landeszentrale für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen
im Ministerium für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
Referat Digitale Medien
40190 Düsseldorf

sehen@politische-bildung.nrw.de
www.politische-bildung.nrw.de

Redaktion

Ulrike Filgers, Judith Halbach, Sebastian Kauer, Philipp Sanke

Umsetzung durch:
Redaktionsbüro Kauer
Marzellenstraße 23
50668 Köln

www.redaktion-kauer.de

Fachliche Beratung:

Dr. Petra Sauerborn
Guido Brombach

Danke an Marc Albrecht-Hermanns für die guten Ideen!



Die Texte dieser Veröffentlichung sind lizenziert unter einer Creative-Commons-Namensnennung-4.0-International-Lizenz [url.nrw/ZfK](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Die Abbildungen stehen unter verschiedenen Lizenzen. Bitte beachten Sie die jeweiligen Angaben in den Bildunterschriften!

Stand der Veröffentlichung: 06.01.2020



OER Global Logo von Jonathas Mello
www.jonathasmello.com / UNESCO / CC BY 3.0